



Zahlen – Daten – Fakten

**Erweiterung Laborgebäude,
Wattens****Bauherr:**PFW Liegenschafts-
verwaltung GmbH**Architekt:**

field Architektur ZT GmbH

Baubeginn:

Juni 2020

Bauende:

Dezember 2020

Aufgestockt und abgeschlossen

Ein Projekt von field Architektur

Das Innsbrucker Architekturbüro field Architektur ZT GmbH beschäftigt sich bevorzugt mit dem Thema Nachverdichtung, im Wohnbau, aber auch im gewerblichen Bereich. Die Vorteile von Nachverdichtung liegen auf der Hand: kein Grundverbrauch und entsprechende Kostenersparnis. Was man allerdings schon benötigt ist der immaterielle Input guter Planung: Denn Platzmangel an der Baustelle erfordern eine intelligente Baustellenlogistik und eine kurze Bauzeit. Dies wiederum stellt besondere Ansprüche an die Konstruktionsart...

Das im Rahmen des vorliegenden Projekts zu erweiternde Laborgebäude wurde 2002 in Wattens errichtet. Das Gebäude weist als hervorstechendes Merkmal eine Rundung auf, die durch Verglasung besonders stark zur Geltung gebracht wurde. Bereits bei der Planung des Gebäudes wurde eine mögliche Aufstockung vorbereitet, in dem der Erschließungskern bis auf das Dach geführt wurde. Das Spannende am Entwurf der Aufstockung ist, dass einerseits fast erwartbar die Rundung im Grundriss aufgenommen und fortgesetzt wurde, dass dies aber in einer Weise geschah, die das Gebäude nicht nur erweitert sondern formal erst abschließt, so als wäre der ursprüngliche Entwurf zu Ende gedacht worden.

Die im Bestandsgebäude angelegte Rundung ist als Viertelkreis eigentlich nur angedeutet, im neuen Dachgeschoss wird sie weitergeführt. Der sich daraus ergebende Rücksprung im Dachgeschoss schafft Raum für eine großflächige Terrasse, die die im neuen Geschoss entstandenen Büroflächen mit einer luftigen Erholungs- und Kommunikationszone in zeitgemäßer Form auf-

wertet. Das Raumprogramm sieht ein zentrales Foyer (mit großformatiger Terrassenschiebetür) mit zwei Sitzungszimmern und mehreren Büros vor. Beim tischlergereiften Innenausbau wurde auf wohnliche Atmosphäre Wert gelegt, zu der auch textile Bodenfliesen und gelochte Akustikdecken beitragen.

Durch den Einsatz von Brettschichtelementen als tragender Struktur konnte das zusätzliche Gewicht auf dem Bestandsgebäude sowie die Bauzeit (aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades) minimiert werden. Die Fassadenelemente wurden im Holzrahmenbau errichtet und die hinterlüfteten Fassade mit einer anthrazitfarbenen Blechverkleidung belegt, die einen nobel zurückhaltenden Kontrast zur üppigen Verglasung des Bestandsgebäudes formuliert.

Projekt-Partner

- SCHAFFERER HOLZBAU GmbH, Navis



Foto: © Charly Lair